



Presseausendung

Wien, am 27. Mai 2011

Der österreichische Pfandbrief erlebt eine Renaissance

- Erste österreichische Pfandbrief-Konferenz lockt über 240 Investoren und Fachinteressierte nach Wien
- Vertreter der wichtigsten Emittenten Österreichs diskutieren nationalen Pfandbriefmarkt sowie internationale Implikationen
- Positiver Ausblick für Neuemissionen in Österreich: steigendes Volumen an neu emittierten Pfandbriefen und gedeckten Bankschuldverschreibungen

Mit der „Pfandbrief und Covered Bond Conference 2011“, die heute erstmals in Wien stattfand, schufen Vertreter der wichtigsten Emittenten Österreichs¹ den offiziellen Rahmen, um den österreichischen Pfandbrief und gedeckte Bankschuldverschreibungen international stärker zu positionieren. Im Mittelpunkt der Diskussion standen neben den aktuellen Entwicklungen am österreichischen Pfandbriefmarkt und dem gesetzlichen Regelwerk auch internationale Einflussgrößen wie „Basel III“. Das Interesse war groß: über 240 Investoren und Fachinteressierte (vorwiegend aus Österreich und Deutschland) nahmen an der Konferenz teil, als deren Veranstalter das Österreichische Pfandbrief und Covered Bond Forum auftrat.

“Pfandbriefe und gedeckte Schuldverschreibungen blicken auf eine lange und erfolgreiche Tradition zurück. Sie zählen zu den Grundbausteinen der Banken. In Österreich gab es keinen einzigen Ausfall in diesem Segment. Diese Instrumente haben die wirtschaftlich turbulentesten Zeiten immer unbeschadet überstanden“, sagte Bernhard Freudenthaler, Sprecher des Österreichischen Pfandbrief und Covered Bond Forums.

“Uns ist es wichtig, dem österreichischen Pfandbrief eine gemeinsame Stimme zu geben und damit die Bekanntheit und Bedeutung auch international zu erhöhen. Vorbild ist dabei der deutsche Pfandbriefverband, der das Produkt seit Jahren bestens bei Investoren und der Politik positioniert. Die neuen Richtlinien gemäß Basel III rücken sichere Vermögenswerte in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und damit erleben Pfandbriefe und gedeckte Schuldverschreibungen eine Art Renaissance. Umso wichtiger ist es, Österreich im immer stärker umkämpften Markt ein klares Profil zu geben“, so Martin Schweitzer, ebenfalls Sprecher des Österreichischen Pfandbrief und Covered Bond Forums.

Enormes Marktpotenzial: 8-faches Volumen an Neuemissionen möglich

2010 von den größten Emittentenvertretern Österreichs gegründet versteht sich das Österreichische Pfandbrief und Covered Bond Forum als Interessenvertretung für den österreichischen Pfandbrief und fundierte Bankschuldverschreibungen. Ziel des Forums und zugleich der Konferenz ist es, diese traditionell sicheren Finanzierungsinstrumente im nationalen und internationalen Kontext stärker zu positionieren. Derzeit beträgt das Gesamtvolumen ausständiger österreichischer Pfandbriefe gut EUR 25 Milliarden. Der Aufschwung des Marktes ist bereits mit einem Neuvolumen von EUR 3,5 Milliarden allein in diesem Jahr zu sehen. Durch weiteres Wachstum der Deckungsstöcke und mit der vermehrten Emissionstätigkeit bei hypothekarisch besicherten Covered Bonds am österreichischen Markt schätzen

¹ BAWAG P.S.K., Erste Group, Kommunalkredit Austria, Österreichische Volksbanken AG, Raiffeisen Bankengruppe, UniCredit Bank Austria und Hypoverband

Branchen-Experten das Marktpotenzial noch um einiges höher ein – zwischen EUR 5 bis 8 Milliarden Neuemissionen pro Jahr werden erwartet.

Basel III beflügelt internationalen Pfandbrief-Markt

Aufgrund der neuen Kapital- und Liquiditätsvorschriften durch Basel III sollen zukünftig in allen Mitgliedsstaaten der EU möglichst gleiche oder höhere Standards geschaffen werden. Als Teil dessen setzt Basel III bei der Liquidität zukünftig auf mehr Sicherheit. Die Standards dafür werden anhand von zwei neuen Kennzahlen gemessen. Die bisherigen Entwürfe räumen dabei den gedeckten Schuldverschreibungen einen hohen Rang bei der Liquiditätsbeschaffung ein. Als sogenannte "Highly Liquid Assets" (Level-2) können durch gedeckte Schuldverschreibungen bis zu 40 Prozent des Liquiditätsbedarfs, der nach der Liquidity Coverage Ratio (LCR) zu messen ist, erfüllt werden. Voraussetzung dafür sind hohe gesetzliche Standards, unter denen Österreichs Banken Wertpapiere begeben, die für den Investor solide Investments bedeuten. Zusätzlich zum Deckungsstock muss auch die Emittentin über ein hohes Rating verfügen, um unter Basel III Anerkennung zu finden. Damit erhöhen sich erneut die Qualitätsstandards in diesem bereits heute sehr sicheren Segment.

Pfandbriefe und gedeckte Schuldverschreibungen als sichere Finanzierungsinstrumente

In Österreich gibt es aus historischen Gründen drei gesetzliche Grundlagen, nach denen Pfandbriefe und gedeckte Bankschuldverschreibungen von Banken ausgegeben werden dürfen. Diese zeichnen sich gegenüber anderen Emissionsinstrumenten vor allem durch eine besondere Besicherung mit eigenen Deckungswerten aus. Daher gelten in diesem Fall insolvenzrechtliche Sonderbestimmungen. Die Deckungswerte sind entweder Hypotheken oder Darlehen bzw. Wertpapiere der öffentlichen Hand und sind in eigene Register einzutragen. Vom Gesetz bestimmte Treuhänder haben darauf zu achten, dass die vorschriftsmäßige Deckung und Überbesicherung jederzeit vorhanden ist.

Nähere Informationen zum Österreichischen Pfandbrief und Covered Bond Forum finden Sie unter:

<http://www.pfandbriefforum.at/>

Kontakt Österreichisches Pfandbrief und Covered Bond Forum:

Bernhard Freudenthaler

Tel: +43 (0)1 33 60 333 - 15

E-Mail: freudenthaler@hypoverband.at

Martin Schweitzer

Tel: +43 (0)5 0100 - 17940

E-Mail: martin.schweitzer@erstegroup.com